

# **Leistungsvereinbarung vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2027**



Zwischen der **Einwohnergemeinden Olten (EGO)** vertreten durch die Direktion Soziales als Auftraggeberin

und der

**Suchthilfe-Ost GmbH**, Aarburgerstrasse 63, 4600 Olten, als Auftragnehmerin

## **Gegenstand**

Dieser Vertrag regelt für die Dauer vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2027 den Umfang, den Inhalt, die Qualität und die finanziellen Aspekte welche die Suchthilfe-Ost GmbH nachfolgend als Auftragnehmerin benannt, für die Gassenarbeit Olten erbringt. Grundlage der Leistungsvereinbarung ist das Konzept Streetwork Olten vom März 2024.

## **Gesetzliche Grundlagen**

§57 bis - §59 bis Sozialgesetz (SG) vom 31. Januar 2007 (Präventionsauftrag).

Reglement über die gemeindepolizeilichen Aufgaben der Stadt Olten vom 29. September 2016.

Die Nutzungsordnung für die Innenstadt vom 24. Juni 2024.

## **Ziel und Zweck**

Mit der vorliegenden Leistungsvereinbarung werden die Rahmenbedingungen für den Aufbau eines Angebots zur aufsuchenden psychosozialen Betreuung von Menschen im öffentlichen Raum in Olten, welche Unterstützung benötigen (kurz «Gassenarbeit»), geregelt.

Übergeordnetes Ziel der gemeinsamen Bemühungen von Gassenarbeit, Sicherheitsdienst und Kantonspolizei Kanton Solothurn ist es, die Räume in der Innenstadt so weit zu begleiten, dass sie für alle Personen annehmbar werden. Die Szenegängerinnen und Szenegänger sollen dabei in ihrer Lebenswelt beraten, unterstützt und zu Hilfsangeboten vernetzt werden.

Handlungsleitende Prinzipien der Gassenarbeit sind gemäss Konzept Streetwork Olten die Niederschwelligkeit, Allparteilichkeit, Freiwilligkeit, Akzeptanz sowie Anonymität und Vertraulichkeit.

Das Hauptaugenmerk der Gassenarbeit liegt auf den Themenbereichen Armut, Gesundheit, Sucht, Beschäftigung und Wohnen. Sie leistet eine Unterstützungsarbeit, welche der Verbesserung der Lebensqualität auf der Gasse dient (Ziel 1), sowie der Verelendung und Isolation entgegenwirkt. Weiter soll die Handlungs- und Entscheidungskompetenz der Betroffenen gestärkt werden (Ziel 2). Das subjektive Wohlbefinden der Betroffenen soll sich verbessern und die medizinische Grundversorgung soll gewährleistet sein.

Ziel 1	Die Lebensqualität der Klientinnen und Klienten sowie die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum wird verbessert.
Leistungsvorgaben & Statistische Werte	<p>Anzahl und Art der durchgeführten Gespräche im öffentlichen Raum.</p> <p>Anzahl und Art der Konflikte, die im öffentlichen Raum abgebaut werden konnten.</p> <p>Anzahl und Art von durchgeführten Vernetzungsanlässen (z.B. Runde Tische etc.)</p> <p>Anzahl und Art der Zusammenarbeit mit der Polizei und weiteren Anspruchsgruppen des öffentlichen Raumes. (Vorgabe: im Minimum die Teilnahme an den operativen Austauschitzungen der Abteilung Ordnung &amp; Sicherheit)</p> <p>Anzahl Präsenz-Tage und -Stunden im öffentlichen Raum (Vorgabe: mind. 3 Tage pro Woche, mind. 25 Personenstunden pro Woche)</p>
Aktivitäten/Massnahmen	<p><b>Zuhören und Vertrauensperson sein und der Isolation entgegenwirken</b></p> <p>Der sozialen Isolation der Zielgruppe wird mit einem Gesprächsangebot im öffentlichen Raum begegnet. Diese Beziehungsarbeit soll mittel- und längerfristig eine Vernetzung zu Fachstellen und weiteren Unterstützungsangeboten ermöglichen sowie neue Gruppenbildungen oder neue gesellschaftliche Thematiken im öffentlichen Raum erkennen.</p> <p><b>Soforthilfe bei existenziellen Bedürfnissen</b></p> <p>Erschliessen und Leistung von Sachhilfe bei existenziellen Bedürfnissen (Abgabe von Lebensmittel, Kleidern, Hygieneprodukten, Finanzierung von Transporten, Vermittlung an Notschlafstelle etc.).</p> <p><b>Abbau von Konflikten</b></p> <p>Die aufsuchende Sozialarbeit wirkt vermittelnd bei unterschiedlichen Interessen im öffentlichen Raum, um dessen Qualität zu erhöhen und ihn zu entlasten.</p> <p><i>Siehe auch Ziel 2</i></p>

Ziel 2	Die Handlungs- und Entscheidungskompetenz der Klientinnen und Klienten wird gestärkt
Leistungsvorgaben & Statistische Werte	<p>Anzahl Klientinnen und Klienten, die das Angebot der aufsuchenden Arbeit nutzen.</p> <p>Anzahl Klientinnen und Klienten, die das Gassenbüro nutzen.</p> <p>Anzahl Klientinnen und Klienten, die mit den Sozialen Diensten, an Fachstellen und weitere Hilfsangebote triagiert wurden.</p> <p>Anzahl Klientinnen und Klienten, denen erfolgreich Wohnraum vermittelt werden konnte.</p> <p>Anzahl und Art der Kontaktaufnahmen.</p> <p>Anzahl Gassenbüro-Termine</p> <p>Anzahl und Art der Leistungen (Abgabe von Lebensmitteln, medizinischer Leistungen etc.).</p> <p>Anzahl und Art der Fachstellen und Hilfsangebote.</p>
Aktivitäten/Massnahmen	<p><b>Hilfe zur Veränderung</b></p> <p>Die aufsuchende Sozialarbeit bietet Hilfe, Motivation und Unterstützung, wenn die Klientinnen und Klienten Schritte zu Veränderungen oder zum Ausstieg unternehmen möchten.</p> <p><b>Vermittlung von spezialisierten Fachstellen und Informationen</b></p> <p>Die Klientinnen und Klienten werden über vorhandene soziale und medizinische Angebote und Fachstellen informiert. Bei Bedarf erfolgt eine Begleitung zu Terminen.</p> <p><b>Unterstützung bei Wohnproblemen / Vermittlung von Wohnraum</b></p> <p>Die Klientinnen und Klienten werden über vorhandene Angebote informiert und aktiv bei der Suche unterstützt. Wenn möglich und sinnvoll werden sie bei einer Wohnungsbesichtigung begleitet. Durch Vernetzung mit den Sozialen Diensten wird die Finanzierung des Obdachs sichergestellt.</p> <p><b>Kontakt aufrechterhalten</b></p> <p>Bei Kontaktabbruch wird aktiv versucht, den Kontakt wiederherzustellen.</p> <p>Bei Krankenhausaufenthalten soll durch die Kontaktaufnahme sichergestellt werden, dass die Klientinnen und Klienten mit dem Notwendigsten versorgt sind. Ebenfalls kann ein solcher Moment genutzt werden, um entscheidende Weichen in der Zukunftsgestaltung zu legen. Dasselbe gilt für Gefängnisaufenthalte.</p>

## **Organisation**

Die Direktion Soziales ist innerhalb der Stadtverwaltung die Ansprechstelle der Gassenarbeit. Die Begleitgruppe Gassenarbeit wirkt als strategisches Organ unter der Leitung der Direktion Soziales und setzt sich aus verschiedenen Abteilungen der Stadtverwaltung, externen Partnern und Anrainern zusammen. Die Abteilung Ordnung & Sicherheit der Direktion Präsidium ist die Ansprechstelle für den Sicherheitsdienst. Zwischen der Abteilung Ordnung & Sicherheit, der Direktion Soziales, der Gassenarbeit, dem Sicherheitsdienst und der Kantonspolizei Kanton Solothurn findet alle drei Wochen ein operativer Austausch unter Leitung der Abteilung Ordnung & Sicherheit statt. Sporadisch nehmen die zuständigen politischen Vertreter der Direktionen teil. Dabei liegt der Fokus auf dem aktuellen Bedarf des gemeinsamen Raumes. Die aktuellen Thematiken und Verantwortlichkeiten für die Räume werden in einem Kaskadenmodell laufend abgebildet. Als Aussenfühler dienen auch weitere Abteilungen der Stadtverwaltung (wie z.B. der Werkhof). Das Kaskadenmodell pflegt die Abteilung Ordnung & Sicherheit.

Die Auftragnehmerin plant und organisiert die Rundgänge im öffentlichen Raum, welche wenn möglich mit 2 Personen durchgeführt werden. Es ist bei der Planung eine Mischung aus Konstanz und Abwechslung sicherzustellen, so dass einerseits bekannt ist, zu welchen Zeiten die Gassenarbeit anzutreffen ist und andererseits auch neue Personen zu anderen Zeiten angesprochen werden können. Es erfolgen Rücksprachen mit der Abteilung Ordnung & Sicherheit, der Kantonspolizei Kanton Solothurn, dem Auftragnehmer des Sicherheitsdienstes und allfällig anderen Diensten. Die aktuellen Arbeitspläne (Arbeitstage und -zeiten) werden durch die Gassenarbeit an die Mitglieder des operativen Austauschs im Rahmen der Austauschsituation kommuniziert.

Die Auftragnehmerin setzt Personen ein, welche einen Tertiärabschluss in Sozialer Arbeit, Psychologie oder Pflege absolviert haben und zudem vertiefte Kenntnisse in soziokultureller Animation, aufsuchender Sozialarbeit oder offener Kinder- und Jugendarbeit nachweisen können. Eine Weiterbildung in Konfliktvermittlung ist erwünscht. Es ist erwünscht, dass die Gassenarbeit gemischtgeschlechtlich besetzt ist.

## **Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit**

Die Auftragnehmerin pflegt einen professionellen Fachaustausch mit dem Auftraggeber und den Partnerorganisationen wie z.B. dem Sozialamt oder dem Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz aber auch den wichtigsten belasteten Partner wie z.B. christkatholische Kirche. Die Auftragnehmerin betreibt eine aktive Öffentlichkeitsarbeit. Sie nimmt an zielgruppenorientierten Anlässen teil oder organisiert diese (Siehe Ziel 1, Runde Tische).

## **Grenzen des Angebotes**

Die Auftragnehmerin übernimmt keine polizeilichen Aufgaben. Bei Gewaltanwendung und Pöbeleien wird die Polizei gerufen. Die Auftragnehmerin verfügt über keine hoheitliche Gewalt. Das Aussprechen von Platzverweisen, Durchführen von Personenkontrollen etc. ist ihr untersagt. Es wird kein Pikett- oder Notfalldienst geführt. Die Erreichbarkeit ist an durchschnittlich 3 Tagen pro Woche gemäss aktuellem Arbeitsplan sichergestellt. Die Auftragnehmerin führt keine Transportdienste durch. Weitere situative und kurzfristige Einsätze im Sozialraum erfolgen nur nach Rücksprache mit der Direktion Soziales.

## **Finanzierung**

Die Leistungen der Gassenarbeit werden für die Jahre 2025 bis 2027 mit einem jährlichen Betrag von CHF 120'000.- entgolten. Die Zahlung erfolgt halbjährlich und die Rechnungsstellung erfolgt durch die Auftragnehmerin jeweils Ende Juni und Ende Dezember.

## **Auflösung der Vereinbarung**

Die Leistungsvereinbarung kann von jeder Partei mit einer Frist von sechs Monaten jeweils per Ende Monat aufgelöst werden.

## **Controlling und Reporting**

Das Leistungscontrolling wird durch den Auftraggeber durchgeführt.

Die Auftragnehmerin informiert die Begleitgruppe Gassenarbeit und in der dreiwöchentlichen Austauschgruppe bei der Abteilung Ordnung & Sicherheit über die wichtigen Vorkommnisse in der vergangenen Berichtsperiode. Wichtige Anliegen werden umgehend bei der Direktion Soziales gemeldet.

Während der Vertragsdauer erstattet die Auftragnehmerin halbjährlich (per 30.06. und 31.12.) schriftlich Bericht mit folgendem Inhalt:

- Statistische Angaben zu Anzahl und Art der Vermittlungs- und Beratungsleistungen (Vermittlung von Angeboten, Kontakte, Gespräche im öffentlichen Raum etc.), unterteilt nach den Zielgruppen (Klientinnen und Klienten, Fachpersonen, Sonstige) und Orten gemäss oben definierter Leistungen und Indikatoren
- Eine qualitative Beurteilung der durchgeführten Massnahmen im Hinblick auf Erfolgsfaktoren und Schwierigkeiten sowie Rückblick auf die vergangenen Monate und Ausblick auf die folgenden Monate
- Erfahrungen und Tendenzen

Die Auftragnehmer leisten zudem schriftlich Rechenschaft über die vereinbarungsgemässe Verwendung der zur Verfügung gestellten Mittel.

Olten, 24.2.2025

Namens der Einwohnergemeinde der Stadt Olten

Der Sozialdirektor:



Raphael Schär-Sommer

Die Verwaltungsleiterin:



Kristine Sprysl

Olten, 24.2.2025

Namens der Suchthilfe-Ost GmbH:

Die Geschäftsleiterin:



Ursula Hellmüller